

SINGEN als ENERGIEQUELLE

Zur 136. GV des Chores Bruder Klaus Oberwil versammeln sich am 3. März 2018 Mitglieder und Gäste im elegant renovierten Kleinen Casinosaal. Die diesjährige Generalversammlung ist geprägt einerseits vom Wechsel im Präsidium von Jubiläen andererseits.

Gleich zu Beginn gibt die Präsidentin Josy Molnar ihrer Wehmut Ausdruck, aber sofort auch ihrer Überzeugung über die Richtigkeit dieser Entscheidung. Ein grosses Anliegen ist es ihr nun, den Dank auszusprechen für die stets angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Vorstand, mit der Vertreterin der Pfarrei, der Pastoralassistentin, Jaqueline Meier, und insbesondere mit dem Chordirigenten Armon Caviezel.

In ihrem Jahresrückblick hebt die Präsidentin die gesellschaftlichen Ereignisse während des Chorjahres hervor und sie betont, welchen Stellenwert diese Begegnungen für die Gemeinschaft des Chores darstellen, seien es die gelegentlichen, beliebten „Chorhöck“, sei es das Schlussfest im Freien vor den Sommerferien, seien es die Gespräche bei einem abendlichen Glas Wein während des Chorweekends.

Nach einer Rückblende auf die einzelnen musikalischen Aufführungen im vergangenen Jahr dankt der Chorleiter Armon Caviezel seinerseits der scheidenden Präsidentin, die sich stets mit ihrer ganzen Persönlichkeit für den Chor eingesetzt habe, und dadurch wesentlich zu dessen Weiterentwicklung beigetragen habe. Ihr Engagement sei „immer Kür, nie Pflicht gewesen“. Ein grosser Dank geht an alle Mitwirkenden, die in verschiedenster Hinsicht zum Gedeihen des Chores beitragen, insbesondere auch an Andrea Stadelmann, die mit ihrer kompetenten Stimmbildungsarbeit essentiell zur Verbesserung des Chorklages beiträgt. Nicht zu vergessen ist der Dank an alle Sängerinnen und Sängerinnen für ihre Treue und ihr Engagement zum Chor.

Die Jahresrechnung wird zum ersten Mal von Myrta Arnold präsentiert, souverän und klar verständlich für alle.

MUSIKALISCHES

In seinem zur Tradition gewordenen Exkurs über ein musikalisches Thema im weiteren oder engeren Sinn befasst sich der Dirigent dieses Jahr u.a. mit dem Zusammenhang zwischen Musik und dem menschlichen Körper: Genau sowie bei körperlicher Betätigung, z.B. Laufen, Joggen, Gymnastik, braucht es auch zum Singen ein gewisses Mass an Energie, das heisst, man wird müde. Und dennoch fühlt man sich danach gestärkt, erfrischt. Dies erfolge aufgrund des Phänomens, dass das Nervensystem durch Töne ebenso genährt werde wie durch Sauerstoff und Nahrung. Eine bemerkenswerte Erkenntnis und eine wunderbare Einrichtung für Sängerinnen und Sänger.

Das musikalische Jahresprogramm enthält die jährlich wiederkehrenden Aktivitäten des Kirchenjahres, welche - wie der Dirigent unterstreicht - dennoch immer wieder ein hohes Mass an Flexibilität erfordern. Darüber hinaus hat der Chor dieses Jahr die aussergewöhnliche Chance, zusammen mit dem Kirchenchor Concordia Ausserdomleschg bei den Domleschger Sommerkonzerten 2018 mitzuwirken und zwar mit der Aufführung der Missa in B von Franz Bühler, das zum ersten Mal überhaupt an Weihnachten 2017 in Oberwil gesungen wurde. Ein spezielles

Angebot erfordert einen speziellen Einsatz, was der Chor Bruder Klaus mit Begeisterung zu leisten gewillt ist.

WAHLEN

Zur Wahl ihres Nachfolgers ins Präsidium merkt die abtretende Präsidentin an, „der Abschied fällt mir etwas weniger schwer, da ich weiss, dass ich das Amt in gute Hände übergeben kann“. Mit grossem Applaus wird der neue Präsident, Beat Arnold, willkommen geheissen. Er bedankt sich bei den Chormitgliedern für ihr Vertrauen und erklärt „ich nehme das Amt an, weil ich mich wohl fühle in dieser ‚Chorfamilie‘“. Er sei sich allerdings bewusst, dass seine Vorgängerin die Latte hoch gesetzt habe. Mit allen Kräften setze er sich dafür ein, das Wohl und den besonderen „Spirit“ des Chores weiterhin zu erhalten.

Nebst dem Präsidium findet ein weiterer Wechsel im Vorstand statt. Lidwina Bilgerig übergibt das Ressort Öffentlichkeitsarbeit an Margaretha Zürcher.

ÄNDERUNG DES CHORNAMENS

Der Vorstand des Kirchenchors Bruder Klaus schlägt der Generalversammlung den folgenden vereinfachten Namen vor: Chor Bruder Klaus Oberwil. Dem wird vorbehaltlos zugestimmt.

EHRUNGEN

Auch in diesem Jahr kann der Chor Bruder Klaus zahlreiche langjährige, und in diesem Sinn sehr treue Mitglieder würdigen. Die Ehrungen erfolgen auf besondere Weise: Die Jubilarinnen und Jubilare werden von einem ihnen nahestehenden Chormitglied portraitiert und somit auf ganz persönliche Weise gewürdigt:

25 Jahre im Chor: Lisbeth Amrhein, Ursula Pfulg; 35 Jahre im Chor: Erich Alig, Maria Gianella; 40 Jahre im Chor: René Häne; 45 Jahre im Chor: UrsulaENZler, Doris Zimmermann. Herzliche Gratulation!

Zu den letztgenannten Jubilaren gehört auch Armon Caviezel. Er kann auf das beeindruckende Jubiläum von 45 Jahren Chorleitung zurückblicken. Pius Dietschy, Musikwissenschaftler und Organist bei den Oberwiler Choraufführungen, unterstreicht in seiner Laudatio die hervorragende Fachkompetenz des Dirigenten. Ausserdem pflege er eine wunderbare Chorkultur, wobei auch der soziale Aspekt einen wesentlichen Stellenwert einnehme. Dadurch sei der Chor Bruder Klaus zu einer ernstzunehmenden musikalischen Grösse im Kanton Zug geworden. „Lieber Armon, du warst gut in den vergangenen 45 Jahren, ein Glücksfall! Du bist auch 2018 noch immer gut – wir sind gern mit dir unterwegs! Lieber Armon, du wirst gut bleiben auf deinem Weg zum 50jährigen Jubiläum. Wir versichern dich unserer Unterstützung und unserer Dankbarkeit!“

Das passende Schlusswort!

Nach dem amtlichen Teil wird die freundschaftliche Chorkollegialität bei einem feinen Essen und angeregten Gesprächen gepflegt..

*Für den Chor Bruder Klaus Oberwil
Margaretha Zürcher*